

NATURE OF INNOVATION

NOI TECHPARK - HARD FACTS

NOI Techpark ist Südtirols Innovationsviertel. Hier finden Unternehmen, Institute und Universität ein dynamisches Umfeld für Innovation, Forschung und Entwicklung.

Wo einst ein Aluminiumwerk stand, wächst **seit 2017** Südtirols Innovationsviertel. Auf dem Höhepunkt der Produktion deckte das Werk zwei Drittel des nationalen Aluminiumbedarfs. Heute stellt NOI Techpark den Übergang von der Schwerindustrie hin zu einer Ideenfabrik dar. Eine rundum sanierte und aufgewertete historische Architektur, in der an Stelle von Transformatoren und Öfen nun Kreativität und Innovationsgeist zu Hause sind.

Wir vernetzen hier in Bozen aktuell 70 Unternehmen und 27 innovative Start-ups, 3 Forschungseinrichtungen und 3 Fakultäten der Freien Universität Bozen. Das gesamte Projekt konzentriert sich auf einige führende Sektoren, in denen sich Südtirol besonders spezialisiert hat: **Green, Food & Health, Digital und Automotive & Automation**. In 52 Hightech-Laboren arbeiten Forschende der 3 Institute und der Universität in genau diesen **Technologiefeldern**. Insgesamt arbeiten, forschen und studieren bereits heute rund **2.400 Personen** im NOI Techpark.

MISSION

NOI Techpark soll ein Ort sein, wo Unternehmen, Universität und Forschungseinrichtungen zusammenwirken. Unsere Services richten sich an all jene, die in Südtirol Forschung & Entwicklung betreiben. Den Hauptanteil dazu leisten die Unternehmen, von Hightech-Unternehmen über KMU mit Technologiepotenzial bis hin zu innovativen Start-ups. Wir betreuen diese, vernetzen sie mit der akademischen und wissenschaftlichen Welt und verschaffen ihnen Zugang zu Forschungspartnern, Forschungsinfrastruktur und EU-Förderungen. Wir entwickeln in verschiedenen Bauschritten den Ort zu einem Innovationsviertel und beleben ihn mit Dienstleistungen für Unternehmen sowie einem zugeschnittenen Kunst- und Kultur-Programm für die gesamte Bevölkerung.

ZAHLEN & FAKTEN

Fläche: 12 Hektar, davon derzeit rund 40% bebaut

52 wissenschaftliche und Prototypen-Labore

27 Start-ups

70 Unternehmen

3 Forschungseinrichtungen:

Eurac Research

Fraunhofer Italia

PRESSEKONTAKT

Marion Egger

T +39 0471 066 629

press@noi.bz.it

**NOI Techpark
Südtirol / Alto Adige**

A.-Volta-Straße 13A

Via A. Volta, 13A

I-39100 Bozen / Bolzano

T +39 0471 066 600

info@noi.bz.it

www.noi.bz.it

Versuchszentrum Laimburg

3 Fakultäten der Freien Universität Bozen:

Agrar-, Umwelt- und Lebensmittelwissenschaften

Ingenieurwesen

Wirtschaftswissenschaften

11 Institutionen

EDIH – European Digital Innovation Hub

EEN – Enterprise Europe Network

EIT Digital – European Institute of Innovation and Technology

hds – Kompetenzzentrum Ortsentwicklung, Nachhaltigkeit & Digitalisierung

HGV – Stabsstelle Innovation

KlimaHaus - Agentur für Energie Südtirol

lvh.apa – Abteilung Innovation & Neue Märkte

SABES - Dienst für Innovation, Forschung und Lehre

SBB – Abteilung Innovation & Energie

SMACT Competence Center

NOI AG - Inhouse-Gesellschaft der Autonomen Provinz Bozen und Betreibergesellschaft des NOI

8 Servicebereiche

Labs

Tech Transfer

Start-up Incubator

Innovation Management

Eu Opportunities

Open Data Hub

Public Engagement

Area & Spaces

ARCHITEKTURPROJEKT

Es war eine Rekordbaustelle: Der Bau wurde in nur zwei Jahren errichtet, zwischen 2015 und 2017 – nach einem durchdachten Projekt der Autonomen Provinz Bozen mit dem Vorsatz, die öffentlichen und privaten Investitionen in Innovation zu erhöhen. Der Geburtsakt des NOI Techpark geht auf das Jahr 2007 zurück, als ein internationaler Ideenwettbewerb durchgeführt wurde, der den Weg für die Wiedergewinnung des Areals des ehemaligen Alumix freimachte. Das von Chapman Taylor Italia (Mailand) und Studio CLEAA (Claudio Lucchin & Architetti Associati, Bozen) mit Andrea Cattacin (Trient) entwickelte Projekt unterstreicht die Rationalität von zwei Werkshallen zur Herstellung von Aluminium, die in den 1930er-Jahren entstanden sind. Diesen zur Seite gestellt wurde der „Black Monolith“, ein geneigter Quader, der mit schwarz oxidierten Aluminiumschaumplatten verkleidet ist.

ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG

NOI Techpark ist ein dynamischer Ort, der ständig wächst, an Personen und Ideen, genauso wie an Gebäuden und neuen Infrastrukturen. 2024 wurden zwei neue Erweiterungsmodul für private Unternehmen und neue Laborinfrastruktur fertiggestellt, ebenso die Fakultät für Ingenieurwesen der Freien Universität Bozen. Letztere leitet ein neues Kapitel für das Areal ein und macht das Innovationsviertel auch zu einem Campus.

Parallel zu den Entwicklungen in Bozen, ist in Bruneck ein neues Kompetenzzentrum für nachhaltige Mobilität entstanden. Dieses wurde Anfang 2023 eröffnet und vereint auf einer Fläche von rund 6.000 m² das

geballte Know-how von Südtirols Automobil-Zulieferindustrie. Neben akademischen und Forschungs-Bereichen der Freien Universität Bozen, gibt es im NOI Techpark in Bruneck spezielle Services zur Unterstützung von Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Startups, einen Coworking Space sowie ein neues Veranstaltungszentrum, eine Gastronomie und eine Tiefgarage.

TIMELINE

- **2007-2008:** Internationaler Ideen-Wettbewerb, ausgeschrieben von der Autonomen Provinz Bozen
- **2008:** Der polnische Künstler Mariusz Waras verwandelt den Wasserturm anlässlich der 7. „Manifesta“ in ein Kunstwerk.
- **2008-2012:** Architektonische Planung durch Chapman Taylor Italia (Mailand) und Studio CLEAA (Claudio Lucchin & Architetti Associati, Bozen) mit Andrea Cattacin (Trient)
- **2015-2017:** Zwei Jahre Bauzeit unter Einhaltung der geplanten Zeit und Kosten
- **20. Oktober 2017:** Eröffnung des NOI Techpark
- **28. März 2019:** Eröffnung des Baumoduls D1, des ersten Gebäudes für private Unternehmen
- **30. September 2019:** Eröffnung des Baumoduls A3 mit Kita und Kindergarten
- **Oktober 2022:** Fertigstellung des Baumoduls A6 mit dem Institut für Biomedizin von Eurac Research
- **5. Mai 2023:** Eröffnung des NOI Techpark in Bruneck
- **30. August 2023:** Eröffnung der Erweiterungsmodule D2 und D3
- **19. September 2024:** Eröffnung der Fakultät für Ingenieurwesen der Freien Universität Bozen im Baumodul B1